



Wichtige Hinweise zu Lichtplatten

Lagerung

Lichtplatten dürfen zu keiner Zeit, also auch nicht während der Montage, im Stapel der direkten Sonneneinstrahlung und Feuchtigkeit (Brennglaswirkung) ausgesetzt werden. Zur Zwischenlagerung empfehlen wir eine ebene Unterlage, gute Belüftung, wasser- und lichtundurchlässige helle Abdeckung. Bei längerer Lagerdauer wie vorbeschrieben verfahren und vorher die Transportverpackung entfernen.

Allgemeine Hinweise

- Die Dachneigung sollte mindestens 7° betragen. Ab 10° macht sich der Selbstreinigungseffekt bemerkbar.
- empfohlener max. Lattenabstand: ca. 0,70 m (bei max. Schneelast 0,75 kN/m²).
Wabenstruktur-Lichtplatten max. ca. 1,20 m
- Die Überlappung im Querstoßbereich muss mindestens 200 mm betragen (senkrechte Verlegung 150 mm). Lichtplatten mit einer Länge über 6 m werden mit einem Schiebestoß überlappt.
- Schneiden Sie die Platten mit einer Handsäge mit feiner Zahnung oder mit einer elektrischen Handkreissäge (Geschwindigkeit: 2.500 U/min). Achtung: Während des Schneidens muss die Platte fixiert sein.
- Lichtplatten nicht unter 6°C verarbeiten, Ausdehnungen beachten. „Knackgeräusche“ sind materialspezifisch und stellen keinen Reklamationsgrund dar.
- Minimale Farbabweichungen sind durch unterschiedliche Rohstoffbeschaffungen möglich.
- Verwendete Abdichtungsmassen müssen mit PVC bzw. Polycarbonat verträglich sein.
- Die Platten dürfen nur mit einer Laufbohle betreten werden.
- Die montierten Platten müssen unterseitig mindestens 40 cm belüftet werden. Es muss immer für genügend Luftzirkulation gesorgt werden (Trauf-Belüftung und First-Entlüftung). Nicht erlaubter Hitzestau kann auch durch hohe Sparren oder Pfetten entstehen. An Traufe, First oder Wandanschluss muss eine Belüftung von mindestens 300 cm²/lfdm freier Querschnitt vorhanden sein.

Vorbereitung der Unterkonstruktion

Alle nach oben zur Lichtplatte zeigenden Holz- und Blechteile müssen mit Aluklebeband abgeklebt werden. Holz kann auch mit lösungsmittelfreier, kunststoffverträglicher Farbe weiß gestrichen werden. Ein wasserverdünnbarer sowie UV-beständiger Dispersionslack auf Acrylatbasis sollte hier Anwendung finden. Eine Ausnahme bildet die Polycarbonat-Lichtplatte, da hier keine Vorbehandlung notwendig.

Montage

Bohren Sie Blech und Lichtplatte vor. Bei Platten bis 3 m Länge sollten die Bohrlöcher 3,0 mm größer sein als der Schraubenschaft, also normalerweise 9,5 mm für den Dachbereich und 8,0 mm für den Wandbereich. Je zusätzlichen Längensmeter vergrößert sich die Bohrweite um jeweils 1,0 mm. Bitte Stufen- oder Kegelbohrer verwenden.

Verwenden Sie Edelstahlschrauben mit einem Durchmesser von 6,5 mm, Abstandhalter (wenn verfügbar) und Alukalotten (Dachbereich). Fassadenprofile werden in der Tiefsicke verschraubt. Falls kein Befestigungsmittelnachweis vorliegt, kann für geschlossene „Normalgebäude“ empfohlen werden, die Lichtplatten auf jedem zweiten Wellenberg bzw. in jedem zweiten Wellental zu verschrauben. Die Schrauben bitte nur leicht komprimiert anziehen.

Bei Unterkonstruktionsabständen von mehr als 50 cm verbinden Sie Profilblech und Lichtplatte zwischen den Auflagepunkten mit einer Master-Plug-Verbindungsschraube (siehe Preisliste). Befestigen Sie diese mindestens alle 50 cm und bohren hier 12 mm vor.